

WAHLAUFRUF

Betriebsratswahlen: Wählen gehen!

Die Geschäftsführung der IG Metall-Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen ruft alle Gewerkschaftsmitglieder auf, sich aktiv an den Betriebsratswahlen zu beteiligen. Für Michael Ruhkopf, dem Ersten Bevollmächtigten, steht fest: »Wir müssen gerade in Krisenzeiten die betriebliche Demokratie stärken. Unser Ziel ist, die Wahlbeteiligung der letzten Bundestagswahl zu übertreffen.« Durch eine hohe Wahlbeteiligung wird signalisiert, dass Beschäftigte sich mit einer starken betrieblichen Interessenvertretung identifizieren. Nur wer wählen geht, kann mitbestimmen, wer die eigenen Interessen am Besten vertreten wird.



Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen
@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

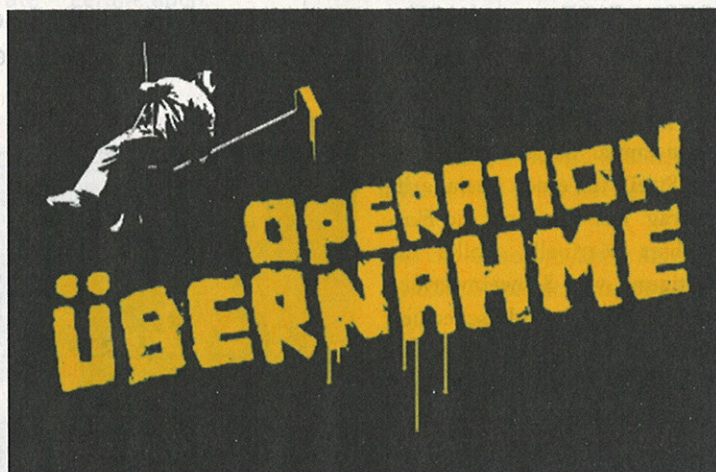
Jugend braucht (Aus-)Bildung

DIE LAGE IST KATASTROPHAL

Statistisch gesehen sind Schulabgänger mit Ausbildungsplätzen versorgt. Tatsächlich werden wir statistisch belogen, dass sich die Balken biegen.

Glaukt man den offiziellen Statistiken der Agentur für Arbeit und der Industrie- und Handelskammer und den Aussagen unererter Politiker, haben Schulabgänger in diesem Land eine Super-Perspektive. Danach waren im Schwarzwald-Baar-Kreis zum Ausbildungsjahresbeginn September 2009 nur noch eine Handvoll Schulabgänger nicht »versorgt«. Tatsächlich ist die Sachlage anders.

Nur rund 50 Prozent derjenigen, die einen betrieblichen Ausbildungsplatz suchen, bekommt auch einen. Die anderen 50 Prozent werden in irgendwelche Maßnahmen abgeschoben, die mal mehr und mal weniger sinnvoll sind. In jedem Fall aber führen sie dazu, dass die Statistik besser wird. Wie stiefmütterlich



diese »Ausbildungsplatz-Ersatzmaßnahmen« behandelt werden, kann schon daran erkannt werden, dass wahrscheinlich niemand mehr einen Überblick hat, was es da alles an Angeboten gibt. Das hat mittlerweile selbst das Magazin »Spiegel« erkannt (Aus-

gabe vom 14. Dezember 2009) und entsprechend kommentiert. Dieses Land hat eine grundlegende Bildungsreform nötig. Nicht nur im Bereich der allgemeinbildenden Schulen und Hochschulen – vor allem auch im Bereich der beruflichen Bildung. ■

Operation Übernahme ist gestartet

Wir geben jungen Menschen eine Perspektive.

Die Krise ist auf dem Ausbildungsmarkt angekommen. In vielen Betrieben wurde die Zahl der betrieblichen Ausbildungsplätze zurückgefahren. Das wird auch von der örtlichen Arbeitsagentur bestätigt. Hier wird von einem Rückgang von minus zehn Prozent gesprochen. Durch den

Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung wurde in den tarifgebundenen Betrieben erreicht, dass die Auszubildenden für ein Jahr befristet übernommen werden.

Jetzt muss darauf geschaut werden, was nach dem einen Jahr Übernahme passiert. Es ist falsch,

die gut Ausgebildeten einfach los zu werden. »Besser ist es, eine solide Personalplanung vorzunehmen. Dabei muss der Tarifvertrag zum Flexiblen Übergang in die Rente und die Übernahme verbunden werden«, betont Oliver Böhme. Eine Lösung bedeutet eine Perspektive für zwei Menschen. ■

Bildungsstreik

Am Samstag, 6. März, ist der dritte Bildungsstreik.

Nach dem Bildungsstreik in VS-Schwenningen und in VS-Villingen legen die Veranstalter nach: Am 6. März ist der dritte Bildungsstreik. Die IG Metall unterstützt die Aktionen der Bildungsstreikenden.

Nach Einschätzung von Oliver Böhme muss die Bildungsdebatte auch an den beruflichen Schulen der Verwaltungsstelle geführt werden. Wir werden auf unserer Homepage weiter berichten. ■

SERVICE

Rechtsberatung

Jeweils Freitag nachmittags haben IG Metall-Mitglieder die Möglichkeit, sich in Fragen rund um das Arbeits- und Sozialrecht beraten zu lassen.

Telefon 0 77 20-83 32-17
Beate Kaltenecker